



Schienennetz-Benutzungsbedingungen (SNB) der

Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG (RIN)

Besonderer Teil (SNB-BT)

**Gültig ab
15.12.2019**

„Die hier veröffentlichten Entgeltgrundsätze und Entgelte für die Netzfahrplanperiode 2019 / 2020, die das Mindestzugangspaket betreffen und nach § 45 ERegG der Genehmigung durch die BNetzA unterliegen, wurden mit Antrag vom 21.11.19 beantragt. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens können sich die Entgelte für die Netzfahrplanperiode 2019 / 2020 ändern, in dem aktuellen Verfahren können sich die Preise nur reduzieren. Es gelten abschließend die Entgelte nach Rechtskraft des Bescheides.“

Stand 22.11.2019

Inhaltsverzeichnis

0	Verzeichnis der Abkürzungen	3
0.1	Änderungsübersicht.....	4
1	Ergänzungen/Abweichungen zu/von den SNB-AT.....	5
1.1	Allgemeines	5
1.2	Ergänzende bzw. abweichende Regelungen zu den SNB-AT	5
1.3	Veröffentlichungen	9
2	Beschreibung der Schienenwege / Zugangsbedingungen	10
2.1	Schienennetz und Verkehrsleistung	10
2.2	Ausnahmeregelungen	10
2.3	Besonderheiten hinsichtlich der technischen und betrieblichen Parameter der Schienenwege.....	10
2.4	Zugangsbedingungen	10
3	Entgeltgrundsätze und Mindestzugangspaket.....	11
3.1	Allgemeines	11
3.2	Verkehrsdienste / Marktsegmente allgemein.....	12
3.3	Entgeltregelungen.....	14
3.4	weitere Entgelte.....	15
4	Kapazitätszuweisung	18
4.1	Antragsverfahren, Form der Anmeldung	18
4.2	Netzfahrplan.....	18
4.3	Gelegenheitsfahrplan.....	20
4.4	Kapazitätsreserven außerhalb des Netzfahrplans.....	20
5	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	21
5.1	Notfallmanagement	21
5.2	Informationen zu einzelnen Zugfahrten	21
5.3	Störungen in der Betriebsabwicklung	21
5.4	Änderungen an der Infrastruktur	22
5.5	Instandhaltungs- und Baumaßnahmen	23

Anlagenverzeichnis

0 Verzeichnis der Abkürzungen

Abschn.	Abschnitt
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AG	Arbeitsgemeinschaft
Anz.	Anzahl
AT	Allgemeiner Teil
Bf	Bahnhof
Bft	Bahnhofsteil
BT	Besonderer Teil
BLZ	Bankleitzahl
BUVO-NE	Betriebsunfallvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen
BÜ	Bahnübergang
BÜSA	Bahnübergangssicherungsanlage
BÜV NE	Vorschrift für die Sicherung von Bahnübergängen bei Nichtbundeseigenen Eisenbahnen
bzw.	beziehungsweise
DB AG	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
einschl.	einschließlich
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
ERegG	Eisenbahnregulierungsgesetz
EIU	Eisenbahninfrastrukturunternehmen
eG	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
EWN	Energiewerke Nord GmbH (Anschlussbahn Rheinsberg)
Fdl	Fahrdienstleiter
Fr	Freitag
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G	Güterzug (Bremsstellung)
GV	Güterverkehr
h	Stunde
HPfIG	Haftpflchtgesetz
HVZ	Hauptverkehrszeit
i. H. v.	in Höhe von
km	Kilometer
km/h	Kilometer pro Stunde
Lz	Lokzug (Lokleerfahrt)
m	Meter
min	Minute
mm	Millimeter
Mo	Montag
NEL	Netzleitung (der RIN)
Nr.	Nummer
P	Personenzug (Bremsstellung)
R	Reisezug (Bremsstellung)
R+Mg	Reisezug+Magnetschienebremse (Bremsstellung)

RID	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
Ril	Richtlinie
RIG	Regio Infra GmbH & Co. KG
RIN	Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG
RSL	Radsatzlast
S	Feiertag
S.	Seite
s.	siehe
Sa	Samstag (Sonnabend)
SbV	Sammlung betrieblicher Vorschriften
Sk	Streckenklasse
SNB-AT / BT / EL	Schienennetz-Benutzungsbedingungen der RIN – Allgemeiner Teil / Besonderer Teil / Entgeltliste
So	Sonntag
s. o.	siehe oben
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Std.	Stunde
t	Tonne
TEIV	Transeuropäische Eisenbahn-Interoperabilitätsverordnung
Tfz	Triebfahrzeug
TPS RIN	Trassenpreissystem RIN
TUZ	Technisch unterstützter Zugleitbetrieb
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
VH	Verkehrshalt
VT	Verkehrstag
z. B.	zum Beispiel
ZI	Zugleiter

0.1 Änderungsübersicht

Datum	geänderte Abschnitte	Änderungsgrund
04.09.17	alle	Neuerstellung
28.09.17	Abschnitt 3	Ergänzung Marktsegment SGV Gefahrgut- schwer und Präzisierung Entgeltgrundsätze
08.11.18	Abschnitt 3.3	Ausweisung einer Rendite in Tabelle „Trassenentgelte“
06.12.18	Anlage 09	Ergänzung Entfernungstabellen
09.01.19	Abschnitt 3	Anpassungen der Entgelt aufgrund Beschluss BK 10-17-0445_E sowie unwesentliche redaktionelle Änderungen im Gesamtdokument
22.11.19	Abschnitt 3.3	Änderung der Entgeltregelung, hier Anpassung Tabelle Trassenpreise, Entfall Marktsegment SPNV Nachlass §38
22.11.19	Abschnitt 3.3.1	Abschnitt Nachlässe gem. § 38 Abs. 3 ERegG, ersatzlos gestrichen

1 Ergänzungen/Abweichungen zu/von den SNB-AT

1.1 Allgemeines

Ergänzend zu bzw. abweichend von den SNB-AT gemäß den Empfehlungen des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) legt die Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG (RIN) als Betreiber von Schienenwegen die im Folgenden aufgeführten Regelungen (SNB-BT) fest. Die SNB-BT gelten für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der RIN und den Zugangsberechtigten mit Ausnahme der Nutzung von Serviceeinrichtungen.

Sie SNB-BT enthalten Regeln, Fristen, Verfahren und Entgeltgrundsätze für den Zugang und die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur der RIN.

1.2 Ergänzende bzw. abweichende Regelungen zu den SNB-AT

Zum Abschn. 2.3.3 SNB-AT

Die Vermittlung von Orts- und Streckenkenntnis durch die RIN erfolgt nach Maßgabe und in der Reihenfolge folgender Möglichkeiten.

1. Vermittlung durch ein auf den Schienenwegen der RIN planmäßig verkehrendes EVU (bzw. dessen Erfüllungsgehilfen)
2. Einweisung bzw. Begleitung durch orts- und / oder streckenkundiges Personal der RIN
3. Organisation von Zugfahrten in Kooperation mit einem EVU zur Erringung von Strecken- und Ortskunde durch die RIN
4. Übersendung eines Speichermediums mit Videodateien der RIN-Strecken zur selbstständigen Erlangung der Streckenkenntnis durch Tf mittels am Bildschirm simulierter Befahrung der Strecken.

Die Vermittlung gemäß Abs. 1.2 Nr. 1. erfolgt seitens der RIN entgeltfrei. Weitergehende Vertragsverhältnisse entstehen u.U. zwischen den beteiligten Zugangsberechtigten (EVU).

Die Durchführung der Maßnahmen gemäß Abs. 1.2 Nr. 2. und 3. erfolgen in Abhängigkeit, verfügbarer Ressourcen seitens der RIN und etwaiger EVU-Partner. Für die Leistungen gem. Abs. 1.2 Nr. 3 wird ein Entgelt gem. Abschnitt 3.4.6 erhoben.

Die Übersendung des Speichermediums erfolgt gegen das in Abschn. 3 aufgeführte Entgelt; Daten für Teilnetze oder einzelne Strecken werden nicht versendet.

Zum Abschn. 2.4.1 SNB-AT

Zur Durchführung von Probe- und Versuchsfahrten hat der Zugangsberechtigte die Abweichungen der Fahrzeuge gegenüber den benannten Bestimmungen sowie darauf beruhende Vorschläge für Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebssicherheit auf andere Weise der RIN anzuzeigen. Die Art und Weise der Durchführung der Fahrten entscheidet die RIN.

Zum Abschn. 2.4.2 SNB-AT

Einzelheiten zu baulichen und betrieblichen Standards sind in Abschn. 2 der SNB-BT beschrieben.

Bei Abweichungen der Fahrzeugausrüstung zu den benannten Standards gilt der Hinweis zum Abschn. 2.4.1 entsprechend.

Zum Abschn. 3.1.2 SNB-AT

Für die Nutzung der Schienenwege der RIN gelten die in der **Anlage 06** aufgeführten Regelwerke; diese sind Bestandteil der Schienennetz-Nutzungsbedingungen.

Die Regelwerke sind unter nachfolgenden Bezugsquellen erhältlich.

DB Kommunikationstechnik GmbH

Medien- und Kommunikationsdienste Informationslogistik
Kriegsstraße 136
76133 Karlsruhe

www.deutschebahn.com

Kundenservice
Telefon 0721 938 5965
Telefax 069 265 57986
Mail: dzd-bestellservice@deutschebahn.com

beka GmbH

Von-Werth-Str. 37
50670 Köln

Telefon: 0221 951449-17
Fax: 0221 951449-20
Mail: lahme@beka.de

Die betrieblichen Bestimmungen der RIN sind unter <http://www.regioinfra.de> erhältlich.

Zum Abschn. 3.2.1 SNB-AT

Einzelheiten siehe Abschn. 4. SNB-BT.

Zum Abschn. 3.4.2 SNB-AT

Als Arbeitstag gelten die Wochentage Montag bis Freitag, außer gesetzliche Feiertage.

Zum Abschn. 3.4.3 SNB-AT

Die Frist zur Entscheidung nach besonders aufwändiger Bearbeitung kann auf Antrag des Zugangsberechtigten und Zustimmung der RIN auf bis zu einer Woche verkürzt werden.

Zum Abschn. 3.4.5 SNB-AT

Siehe Hinweis zum Abschn. 3.4.2.

Die Frist zur Annahme eines Angebotes zum Abschluss einer Vereinbarung nach §§ 20 Abs. 1 und 21 Abs. 1 Satz 2 ERegG im Gelegenheitsverkehr kann bei besonders aufwändiger Bearbeitung auf bis zu fünf Arbeitstage verlängert werden.

Eine Annahme kommt mit Übersendung der Fahrplananordnung (Fplo) zu Stande. Sofern der Zugangsberechtigte der RIN schriftlich keine Einwände oder Änderungswünsche übermittelt, gilt die Zuweisung der Zugtrasse als angenommen. Spätestens mit verkehren der entsprechenden Zugfahrt gilt das Angebot auf Zuweisung einer Zugtrasse als angenommen.

Zum Abschn. 4.1 SNB-AT

Näheres enthält Abschn. 3. SNB-BT.

Zum Abschn. 4.4 SNB-AT

Alle Zahlungen an die RIN sind auf folgendes Konto vorzunehmen:

Bankverbindung:	Commerzbank Potsdam
IBAN:	DE80160400000107849200
BIC:	COBADEFFXXX

Rechnungslegung durch die RIN erfolgt monatsweise.

Abweichend kann die RIN Abschlagsrechnungen für Leistungen außerhalb des Netzfahrplanes bzw. Regelverkehrs ab einer Summe von 3.000,00 € (netto) erstellen.

Der Einbehalt unbestrittener Entgeltkosten ist nicht zulässig, die unbestrittenen Posten einer Rechnung sind als Teilzahlung zwingend zu zahlen.

Für jede Mahnung auf einen nicht fristgerecht gezahlten Rechnungsbetrag erhebt die RIN eine pauschale Mahngebühr von 40,00 € (netto).

Zum Abschn. 4.6 SNB-AT

Wird der Abruf von Sicherheitsleistungen seitens der RIN für Leistungen für Gelegenheitsverkehre erforderlich, kann die RIN am Tage vor der beantragten Trassendurchführung die Vorlage einer entsprechenden Überweisungsbestätigung fordern; bei Nichtvorlage kann die Trassendurchführung am Verkehrstag geweigert werden.

Zum Abschn. 5.1 SNB-AT

Einzelheiten sind im Abschn. 5.1 SNB-BT geregelt.

Zum Abschn. 5.2 SNB-AT

Einzelheiten sind im Abschn. 5.2 SNB-BT geregelt.

Zum Abschn. 5.3 SNB-AT

Einzelheiten sind im Abschn. 5.3 der SNB-BT geregelt.

Zum Abschn. 5.4 SNB-AT

Zur Wahrnehmung der Rechte der RIN legitimieren sich deren Mitarbeiter durch Dienstausweis.

Zum Abschn. 5.5 SNB-AT

Siehe Hinweis zum Abschn. 5.4.

Zum Abschn. 5.6 SNB-AT

Das Procedere zu Informationen über beabsichtigte Änderungen an der Infrastruktur ist in Abschnitt 5.4 der SNB-BT beschrieben.

Zum Abschn. 5.7.2 SNB-AT

Einzelheiten sind im Abschn. 5.5 der SNB-BT geregelt.

Zum Abschn. 6.1.1 SNB-AT

Neben dem geltenden Grundsatz übernimmt die RIN keine Haftung für eine richtlinienkonforme Umsetzung durch das EVU bei der im Abschn. 1.2 (SNB-BT) Nr. 4. dargelegten Möglichkeit der Vermittlung von Streckenkenntnis.

Zum Abschn. 6.5 SNB-AT

Die Haftung der RIN für Abweichungen vom Fahrplan und für Betriebsstörungen, die diese nicht zu vertreten hat, ist im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen.

Zum Abschn. 7.2 SNB-AT

Für die Feststellung der nächsten besetzten Betriebsstelle zur Verständigung im Gefahrenfall enthält Abschn. 5.4 der SNB-BT entsprechende Regelungen.

1.3 Veröffentlichungen

Die von der RIN zu veranlassenden, notwendigen Veröffentlichungen werden unter folgender Internetadresse bereitgestellt:

www.regioinfra.de

Die Internetadresse wird im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

2 Beschreibung der Schienenwege / Zugangsbedingungen

2.1 Schienennetz und Verkehrsleistung

Im Folgenden werden die durch die RIN betriebenen Schienenwege dargestellt bzw. beschrieben; eine Streckenkarte enthält die **Anlage 01** – Übersichtskarte Streckennetz RIN. Eine weitergehende Beschreibung des Streckennetzes enthalten die **Anlage 02** – Streckenübersicht RIN sowie die **Anlage 03** - Betrieblich, technische Parameter Streckennetz RIN. Die betrieblichen und technischen Standards gelten gleichermaßen für alle Verkehrsdienste.

Die Übersicht zu den Besetzungszeiten der einzelnen Betriebsstellen sind der Anlage 04 – Besetzungszeiten / Streckenöffnungszeiten Betriebsstellen RIN zu entnehmen.

2.2 Ausnahmeregelungen

Im Rahmen freier, auf jeder Strecke vorhandener Betriebszeiten ist die Nutzung der Schienenwege auch für besondere Verkehrsdienste (z. B. zu Versuchszwecken oder Filmarbeiten) möglich.

Für derartige Zwecke können betriebliche oder technische Restriktionen bei der Nutzung angewiesen werden; die Entgeltgrundsätze gelten in der Regel dann nicht und werden durch Dienstleistungsangebote der RIN ersetzt.

2.3 Besonderheiten hinsichtlich der technischen und betrieblichen Parameter der Schienenwege

Die technischen und betrieblichen Parameter sind streckenweise aufgelistet, siehe Abschnitt 2.1.

Verkehrsdienste, die einzelne Parameter nicht erfüllen, können nach besonderer Prüfung durch die RIN und bei grundsätzlicher Realisierbarkeit entsprechend den eisenbahngesetzlichen Bestimmungen durchgeführt werden.

2.4 Zugangsbedingungen

Jede Nutzung von Zugtrassen setzt deren vorherige Anmeldung durch den Zugangsberechtigten nach Abschnitt 4 der SNB-BT RIN voraus.

Die Anmeldung von Trassen gemäß Abschnitt 4 setzt den Abschluss eines Infrastrukturnutzungsvertrages (INV) zwischen den Zugangsberechtigten und der RIN nach dem Muster der **Anlage 05** voraus.

In Verbindung mit den Regelungen der SNB werden somit die erforderlichen Vereinbarungen über

- die Einzelheiten des Zugangs, insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts und der Dauer der Nutzung,
- das zu entrichtende Entgelt und
- die sonstigen Nutzungsbedingungen.

zwischen dem Zugangsberechtigten und der RIN angemessen, nichtdiskriminierend und transparent getroffen.

3 Entgeltgrundsätze und Mindestzugangspaket

3.1 Allgemeines

Die Entgelte sind gemäß § 31 Abs. 1 ERegG kalkuliert. Das Entgelt für die Benutzung der Schienenwege deckt die Pflichtleistungen gemäß Anlage 3 Nr. 2 ERegG ab. Daher sind mit dem zu entrichtenden Entgelt für eine Trasse folgende Leistungen des Mindestzugangspaketes abgegolten:

- Bearbeitung von Anträgen auf Zuweisung von Schienenwegkapazität,
- das Recht zur Nutzung zugewiesener Schienenwegkapazität;
- die Nutzung der Eisenbahnanlagen einschließlich Weichen und Abzweigungen;
- die Zugsteuerung einschließlich der Signalisierung, Regelung, Abfertigung und der Übermittlung und Bereitstellung von Informationen über Zugbewegungen;
- alle anderen Informationen, die zur Durchführung oder zum Betrieb des Verkehrsdienstes, für den Kapazität zugewiesen wurde, erforderlich sind.

Im Speziellen sind im o.g. Mindestzugangspaket neben den Kosten für Instandhaltung und Überwachung der Infrastruktur auch die Kosten für die Betriebsführung enthalten. Diese umfassen u.a. die Besetzung der Betriebsstellen sowie der Netzleitung, die Erstellung von Fahrplänen / Fahrplananordnungen gem. Antrag der Zugangsberechtigten im Netzfahrplan und Gelegenheitsverkehr, anteilige Kosten für die Bereitstellung der Betriebsleitung, Mitarbeiter in der Verwaltung des Infrastrukturbereichs sowie der Infrastrukturplanung, sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Das Entgelt für das Mindestzugangspaket je Marktsegment setzt sich aus den unmittelbaren Kosten des Zugbetriebs (ukZ) und einem Aufschlag bis zur Deckung der Vollkosten (Vollkostenzuschlag) gemäß der relativen Tragfähigkeit des jeweiligen Marktsegmentes nach § 36 ERegG sowie möglichen weiteren Elementen (z.B. Nachlass gem. § 38 ERegG) zusammen.

Entgelt für Mindestzugangspaket je Marktsegment = Kosten des unmittelbaren Zugbetriebs (ukZ) + Aufschlag bis zur Deckung der Vollkosten (Vollkostenzuschlag) – Nachlass zur Förderung der Benutzung von Strecken mit sehr niedrigem Auslastungsgrad (gem. § 38 Abs. 3 ERegG)

Die Berechnung des Trassenentgelts basiert auf den vertraglich vereinbarten Trassenkilometern.

Trassenentgelt = Entgelt für Mindestzugangspaket je Marktsegment x Trassenkilometer.

Die Entgelte verstehen sich zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

3.2 Verkehrsdienste / Marktsegmente allgemein

Aufgrund der gegebenen bzw. hinreichend absehbaren Nachfragestruktur ist es unter Umständen sinnvoll, im Rahmen der Verkehrsdienste nach § 2 Abs. 2 AEG Marktsegmente zu unterscheiden. Als Verkehrsdienste im Sinne des § 2 Abs. 2 AEG gelten Schienengüterverkehr; Schienenpersonennahverkehr und Schienenpersonenfernverkehr.

Die Segmentierung im Verkehrsdienst Schienengüterverkehr erfolgte aufgrund der Kundenbedürfnisse, der Anforderungen an den Transport der einzelnen Güter sowie der Konfiguration der verkehrenden Züge im Streckennetz der Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG.

Ob es sich bei einer Trasse um Schienenpersonennahverkehr oder Schienengüterverkehr handelt, ist in der Trassenanmeldung durch den Zugangsberechtigten anzugeben. Siehe auch Abschnitt 3.2.2 der SNB-BT RIN.

3.2.1 Schienengüterverkehr gemäß § 2 Abs. 2 AEG

Unter Schienengüterverkehr sind alle Schienenverkehrsdienste zu verstehen, deren Zweck und Tätigkeit in Transport von Gütern nicht hingegen in der Beförderung von Personen besteht. Die Unterscheidung der Marktsegmente ist an den jeweiligen Anforderungen der einzelnen Transporte ausgerichtet.

Des Weiteren werden dem Schienengüterverkehr alle Fahrten zugerechnet, welche nicht den Verkehrsdiensten Schienenpersonennahverkehr oder Schienenpersonenfernverkehr zugeordnet werden können.

Innerhalb des Verkehrsdienstes Schienengüterverkehr werden folgende Marktsegmente unterschieden:

- Triebfahrzeugfahrt SGV
- SGV-Standard
- SGV-Gefahrgut
- SGV-schwerer Güterzug
- SGV-Gefahrgut schwer

Marktsegment - Triebfahrzeugfahrt SGV

Das Marktsegment „Triebfahrzeugfahrt SGV“ umfasst die Trassennutzung des SGV von einzeln fahrenden arbeitenden Triebfahrzeugen (ohne Wagenzug).

Marktsegment SGV-Standard

Das Marktsegment Standard umfasst alle Trassennutzungen SGV, die nicht den anderen Marktsegmenten im SGV zugeordnet werden können.

Marktsegment SGV schwerer Güterverkehr

Das Marktsegment schwerer Güterverkehr umfasst alle Trassennutzungen, bei denen das Wagenzugsgewicht 1.500 Tonnen überschreitet. Züge des Marktsegmentes SGV – Gefahrgut. Im Rahmen der Trassennutzungen ist bei der Durchführung der Zugfahrt von erhöhtem Verschleiß und größerer Belastung der Infrastruktur (z.B. Schienen, Weichen etc.) auszugehen.

Marktsegment SGV-Gefahrgut

Das Marktsegment Gefahrgut umfasst alle Trassennutzungen des SGV von Zügen, welche gefährliche Güter nach dem Gefahrgutbeförderungsgesetz und der Verordnung GGVSEB (einschließlich dem RID) transportieren. Für Gefahrgutzüge sind durch den Betreiber der Schienenwege gemäß RID Pflichten zu erfüllen, die über die standardmäßige Vorhaltung der Infrastruktur hinausgehen.

Marktsegment SGV-Gefahrgut schwer

Das Marktsegment Gefahrgut schwer umfasst alle Trassennutzungen des SGV von Zügen, welche gefährliche Güter nach dem Gefahrgutbeförderungsgesetz sowie der Verordnung GGVSEB (einschließlich dem RID) transportieren und bei denen das Wagenzugsgewicht 1.500 Tonnen überschreitet. Für Gefahrgutzüge sind durch den Betreiber der Schienenwege gemäß RID Pflichten zu erfüllen, die über die standardmäßige Vorhaltung der Infrastruktur hinausgehen. Im Rahmen der Trassennutzungen ist bei der Durchführung der Zugfahrt von erhöhtem Verschleiß und größerer Belastung der Infrastruktur (z.B. Schienen, Weichen etc.) auszugehen.

3.2.2 Schienenpersonennahverkehr gemäß § 2 Abs. 2 AEG

Schienenpersonennahverkehr im Sinne dieser SNB dient überwiegend der Beförderung von Personen im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr. Dies ist der Fall, wenn in der Mehrzahl der Beförderungsfälle eines Zuges die gesamte Reiseweite 50 km oder die gesamte Reisezeit eine Stunde nicht übersteigt.

Innerhalb des Verkehrsdienstes Schienenpersonennahverkehr werden aufgrund der im Netz verkehrenden Fahrten und Anforderungen hinsichtlich der Dienstleistungsqualität keine weiteren Marktsegmente unterschieden.

Dem Verkehrsdienst Schienenpersonennahverkehr werden alle Trassennutzungen zugeordnet, die mit Fahrzeugen des Personenverkehrs erbracht werden und die Kriterien des Absatz 1 (Abschnitt 3.2.2 SNB-BT-RIN) erfüllen. Zu Fahrzeugen des Personenverkehrs zählen Triebfahrzeuge und Wagen, Triebzüge und Triebwagen, welche zur Personenbeförderung dienen.

3.2.3 Schienenpersonenfernverkehr

Zum Schienenpersonenfernverkehr gehören alle Personenverkehrsdienste, bei denen es sich nicht um Schienenpersonennahverkehr gemäß Pkt. 3.2.2 handelt.

Gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 ERegG wird im Marktsegment Schienenpersonenfernverkehr derzeit keine Leistung erbracht. Daher sind für die Entgelte für den Schienenpersonenfernverkehr keine Aufschläge aufgenommen worden und lediglich die Kosten des unmittelbaren Zugbetriebes anzusetzen.

3.3 Entgeltregelungen

Die Trassenentgelte der jeweiligen Verkehrsdienste bzw. Marktsegmente können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Marktsegment	Trassenentgelt in Euro je Trkm	Unmittelbare Kosten des Zugbetriebes	Vollkostenzuschlag	Rendite
SPNV	6,70	2,27	4,11	0,32
SPFV	2,38	2,27	0,00	0,11
Triebfahrzeugfahrt SGV	3,16	2,27	0,74	0,15
SGV-Standard	3,77	2,27	1,32	0,18
SGV-Gefahrgut	5,60	2,27	3,06	0,27
SGV schwerer Güterzug	4,74	3,19	1,32	0,23
SGV-Gefahrgut schwer	7,05	3,65	3,06	0,34

3.4 Weitere Entgelte

3.4.1 Stornierung

Für die Nichtnutzung vertraglich vereinbarter und zugewiesener Trassen werden Stornierungsentgelte gemäß nachfolgender Übersicht erhoben.

Das Mindeststornierungsentgelt umfasst die Kosten, die unmittelbar mit der Bearbeitung von Anträgen auf Zuweisung von Trassen verbunden sind. Das Mindeststornierungsentgelt beträgt 40,00 €.

Weiterhin werden in Abhängigkeit vom Stornierungszeitpunkt weitere prozentuale Aufschläge erhoben.

Zeitpunkt der Stornierung				Stornierungsentgelt
> 30 Kalendertage				Mindeststornierungsentgelt 40,00 €
= 30 Kalendertage bis einschließlich 8 Kalendertage vor Verkehrstag				Mindeststornierungsentgelt 40,00 € + 25% des Trassenentgeltes
ab Kalendertag 7 bis 24 h vor Verkehrstag				Mindeststornierungsentgelt 40,00 € + 50 % des Trassenentgeltes
24 h vor Verkehrstag oder weniger				Mindeststornierungsentgelt 40,00 € + 90 % des Trassenentgeltes

Die Entgelte verstehen sich zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

3.4.2 Entgelte für Änderungen / Anpassung Trasse

Für jede Änderung oder Anpassung einer Trasse wird ein Entgelt in Höhe von 40,00 € (netto) erhoben.

3.4.3 Entgelt für Angebotserstellung für Trassenmachbarkeitsstudien

Für die Erstellung von Angeboten für Trassenmachbarkeitsstudien wird ein Entgelt nach Aufwand erhoben. Das Entgelt wird mit 40,00 € je Stunde und Mitarbeiter berechnet, mindestens werden 2 Stunden in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus erfolgt die weitere Berechnung je Mitarbeiter und angefangene 30 Minuten.

Die RIN erstellt im Vorfeld ein gesondertes Angebot mit dem geschätzten Aufwand und den vsl. zu erwartenden Entgelten. Die Abrechnung erfolgt im Nachgang entsprechend dem tatsächlich entstandenen Aufwand.

Die Entgelte verstehen sich zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

3.4.4 Entgelt für Fahrten außerhalb der Streckenöffnungszeiten / Betriebsstellen ohne planmäßige Besetzung

Die Besetzung der Stellwerke ist regelmäßig im Trassenentgelt enthalten, wenn es sich um Betriebsstellen handelt, die regulär mit Personal besetzt sind. Auf Betriebsstellen ohne planmäßige Besetzung oder bei Fahrten außerhalb der Streckenöffnungszeiten werden zusätzliche Entgelte berechnet.

Das Entgelt beträgt **60,00 € je Stunde** und Dienstposten. Es umfasst zusätzlich zu den Personalkosten etwaige Fahrtkosten.

Diese Regelung greift bei Dienstzeitverlängerungen (vor/nach der Regeldienstzeit, ebenso in Pausen) sowie für zusätzlichen Schichten uneingeschränkt.

Für zusätzliche Schichten oder bei Besetzung von Betriebsstellen außerhalb der Streckenöffnungszeiten werden mindestens 4 Besetzungsstunden abgerechnet. Darüber hinaus erfolgt die weitere Berechnung je Mitarbeiter und angefangene 30 Minuten.

Sofern mehrere Zugangsberechtigte eine Strecke ohne planmäßige Besetzung der Betriebsstellen oder außerhalb der Streckenöffnungszeiten nutzen, werden die zusätzlichen Entgelte für die Besetzung der Betriebsstellen auf die beteiligten Zugangsberechtigten gleichmäßig aufgeteilt.

Es wird kein gesondertes Entgelt erhoben, wenn eine Fahrt außerhalb der Streckenöffnungszeiten oder über eine Strecke ohne planmäßige Besetzung der Betriebsstellen erfolgt und dies die RIN zu vertreten hat.

Eine Übersicht zu den Streckenöffnungszeiten bzw. den planmäßigen Besetzungszeiten der Betriebsstellen der RIN kann der **Anlage 04** entnommen werden.

Das Entgelt für eine Übergabefahrt zwischen den Bahnhofsteilen Neustadt/ Dosse (DB Netz AG) – Neustadt/Dosse Bft Städtebf B4 (RIN) beträgt pauschal 250,00 € je Überfahrt. Es werden keine weiteren Entgelte für die zusätzliche Besetzung der Betriebsstelle fällig.

Die Entgelte verstehen sich zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

3.4.5 Rangieren

Als Rangierleistungen in Verbindung mit bestellten Zugtrassen auf der Infrastruktur der RIN sind lediglich die Bedienung, der durch örtliches Personal der RIN zu bedienenden Steuerungs- und Sicherungssysteme auf den Betriebsstellen anzusehen.

Dabei erfolgt eine Bedienung für Rangierfahrten:

- im Zusammenhang mit zugewiesener Trassenkapazität, sowie
 - bei regulär besetzten Betriebsstellen
- für den Zugangsberechtigten unentgeltlich; die Entgelte für die Bedienung von Gleisanschlüssen bleiben davon unberührt.

Für die Abwicklung darüberhinausgehender Rangierleistungen werden Entgelte analog Pkt. 3.4.4 erhoben.

3.4.6 Vermittlung von Strecken- und Ortskunde

Für die Vermittlung von Strecken- und Ortskunde durch die RIN werden folgende Entgelte erhoben:

- | | |
|--|-----------|
| - örtliche Einweisung gemäß Abs. 1.2 Nr. 2 (z. B. auf Betriebsstellen):
(pauschal je Einweisung und Betriebsstelle – maximale Dauer: 2 Stunden) | 250,00 € |
| - Begleitung von Zugfahrten, Lotsendienste gemäß Abs. 1.2 Nr. 2
(einschl. Anrechnung An-/Abfahrt und mit einer Mindestschichtdauer von 4,0 Std) | 50,00 €/h |
| - Organisation von Streckenkundefahrten | 40,00 €/h |
| - Versand Speichermedium gemäß Abs. 1.2 Nr. 4
(gemäß Hinweise in SNB-BT zum Abschn. 2.3.3 SNB-AT, Nr. 4) | 250,00 € |

3.4.7 Gedruckte Buchfahrpläne und La-Ausgaben

Die o.g. Unterlagen werden nur auf Anfrage bereitgestellt.

Für die Bereitstellung wird ein Entgelt gemäß marktüblicher Preise für den Druck und den Versand fällig, welches die RIN im Vorfeld der Erstellung mittels gesondertem Angebot bekannt gibt.

Das Entgelt berücksichtigt Kosten für die Rechnernutzung, Druckkosten und Personalaufwand, sowie eine marktübliche Rendite.

4 Kapazitätszuweisung

4.1 Antragsverfahren, Form der Anmeldung

Die Konstruktion und Zuweisung von Trassen erfolgt auf Basis von Trassenanmeldungen. Für die Trassenanmeldung gibt es aufgrund der zahlreichen Schnittstellen der Schienenwege der RIN zu anderen Betreibern der Schienenwege folgende Möglichkeiten:

- a) Trassenanmeldung bei einem Betreiber der Schienenwege, dessen Schienenweg von einem Antrag betroffen ist, entsprechend dessen Grundsätzen (z. B. Trassenportal DB Netz AG)
- b) Trassenanmeldung bei der RIN mit dem Trassenanmeldeformular der **Anlage 07**

Der den Antrag entgegennehmende Betreiber der Schienenwege leitet vor der Konstruktion des eigenen Trassenabschnittes den Trassenantrag an den beteiligten Betreiber der Schienenwege weiter. Er übernimmt die organisatorische Abstimmung für die Konstruktion der Gesamttrasse und steht dem Zugangsberechtigten als Ansprechpartner für die Gesamttrasse zur Verfügung.

Die Trassenkonstruktion wird in einem Staffettenverfahren durchgeführt, in dem sukzessive – grundsätzlich beginnend am gewünschten Startpunkt der Trasse – in Abfolge des Laufwegs der Trasse die am Laufweg beteiligten Vertragsparteien in ihrem Verantwortungsbereich die Trassenkonstruktion vornehmen. Soweit die Betreiber der Schienenwege zustimmen, kann eine andere Konstruktionsreihenfolge gewählt werden.

Die vorbeschriebene Verfahrensweise gilt für Trassen im Netzfahrplan als auch im Gelegenheitsverkehr.

Anträge auf Zuweisung einzelner Zugtrassen können jederzeit schriftlich gestellt werden. Der Zugangsberechtigte ist verantwortlich, dass der Antrag alle Angaben enthält, die nach SNB erforderlich sind, um über den Antrag zu entscheiden.

4.2 Netzfahrplan

Die RIN stellt Zugtrassen dem Zugangsberechtigten im vertraglich vereinbarten Umfang für das Erbringen durch den Zugangsberechtigten nach Maßgabe der Bedingungen der SNB zur Verfügung.

Die Frist für den Eingang von Anträgen auf Zuweisung von Fahrwegkapazität im Netzfahrplan endet am 2. Montag im April, spätestens 4 Monate nach Ablauf der Frist für die Einreichung von Anträgen seitens des Zugangsberechtigten erstellt die RIN einen Netzfahrplanentwurf. Die Zugangsberechtigten haben nach Veröffentlichung des vorläufigen Netzfahrplanentwurfs eine Frist von einem Monat zur schriftlichen Stellungnahme. Nach Ende dieser Frist hat die RIN einen Zeitraum von maximal 2 Wochen zur Bewertung potenzieller Stellungnahmen und ggf. Abhilfe berechtigter Beanstandungen. Nach Ablauf dieser Frist steht gem. § 53 Abs. 3 ERegG der endgültige Netzfahrplan fest.

Die RIN unterbreitet den Zugangsberechtigten ein Angebot zum Abschluss einer Vereinbarung der im Netzfahrplan zugewiesenen Kapazitäten oder die Ablehnung des Antrags mit Begründung. Das Angebot kann nur innerhalb von 5 Arbeitstage angenommen werden. Nach Annahme des

Angebotes durch den Zugangsberechtigten stellt die RIN die erforderlichen Fahrplanunterlagen zur Verfügung.

Der Wechsel des Netzfahrplans erfolgt am zweiten Samstag im Dezember um 24:00 Uhr. Der Netzfahrplan wird einmal im Kalenderjahr erstellt.

4.2.1 Koordinierungsverfahren

Die RIN konstruiert Zugtrassen im Rahmen des § 52 ERegG unter Beachtung der aktuellen Infrastrukturdaten und der sich daraus ergebenden betrieblichen Festlegungen und Möglichkeiten mit dem Ziel der Findung einvernehmlicher Lösungen.

Zeigt sich in der Konstruktionsphase, dass die vom Zugangsberechtigten angemeldeten Trassen mit anderen Anmeldungen unvereinbar sind, so koordiniert die RIN die Anträge um alle Erfordernisse erfüllen zu können und allen Anträge im Rahmen der Koordinierung stattgeben zu können, sofern es möglich ist. Im Rahmen der Koordinierung behält sich die RIN das Recht vor, innerhalb vertretbarer Grenzen Schienenwegkapazität anzubieten, die von der beantragten Kapazität abweicht. Sollte im Rahmen der Koordinierung keine Lösung möglich sein, initiiert die RIN Verhandlungen mit den Zugangsberechtigten mit dem Ziel eine einvernehmliche Lösung zu erreichen. Im Vorfeld der Verhandlungen werden den Zugangsberechtigten folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

- Beantragte Zugtrassen derselben Strecke anderer Zugangsberechtigter
- Vorläufig zugewiesene Zugtrassen derselben Strecke
- Alternativ vorgeschlagene Zugtrassen
- Angaben zu den Kriterien bei der Zuweisung von Schienenwegkapazität

Grundsätzlich richtet sich die Vergabe von Schienenwegkapazität im Streitfall nach folgender Priorisierung:

- vertakteter Schienenpersonennahverkehr;
- weitere ins Netz eingebundener Verkehr oder Verkehre, die auf Netze anderer Betreiber der Schienenwege übergehen;
- Zugtrassen für den Schienengüterverkehr;

Die RIN behält sich Abweichungen aus Gründen der sicheren Durchführung von Zugfahrten vor.

Bei Unvereinbarkeit angemeldeter Trassen von gleichrangig gelagerten Verkehren räumt die RIN der Zugtrasse den Vorrang ein, die in der Summe das höchste Regelentgelt erzielt.

4.3 Gelegenheitsfahrplan

Die Annahme erfolgt mit Empfang des Angebotes bzw. mit Erhalt der Fahrplanunterlagen.

Sofern der Zugangsberechtigte der RIN schriftlich keine Einwände oder Änderungswünsche übermittelt, gilt die Zuweisung der Zugtrasse als angenommen. Spätestens mit verkehren der entsprechenden Zugfahrt gilt das Angebot auf Zuweisung einer Zugtrasse als angenommen.

Die Bearbeitung von Anträgen auf Fahrwegkapazitäten richten sich nach den Besetzungszeiten der Netzleitung.

4.4 Kapazitätsreserven außerhalb des Netzfahrplanes

Die außerhalb des Netzfahrplanes zur Verfügung stehenden Kapazitäten sind der **Anlage 08** zu entnehmen.

5 Rechte und Pflichten der Vertragsparteien

5.1 Notfallmanagement

Die RIN hält zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Pflichten beim Betrieb ihrer Schienenwege ein Notfallmanagement auf der Grundlage der BUVO-NE vor.

Einzelheiten sind in der „Geschäftsanweisung zur Durchführung des Notfallmanagements auf der Infrastruktur der RIN“ geregelt, die dem Zugangsberechtigten auf Anforderung gegen Entgelt i. H. v. 100,00 € zur Verfügung gestellt wird.

Regelungen, die zur unmittelbaren Betriebsdurchführung nach erfolgter Kapazitätszuweisung erforderlich sind (siehe Tabelle 2 – Unfallmeldetafel I EVU), werden dem Zugangsberechtigten als Anlage zum INV zur Verfügung gestellt.

Bei kurzfristigen, einmaligen Nutzungen der Schienenwege gemäß Abschn. 2.4 SNB-BT wird die Anlage mit den Fahrplanunterlagen zur Verfügung gestellt.

In der Anlage ist die Verständigung im Falle des Eintritts gefährlicher Ereignisse durch das EVU geregelt. Regelungen zur Verständigung durch die RIN enthält Abschn. 5.3 SNB-BT.

5.2 Informationen zu einzelnen Zugfahrten

Die Informationen gemäß den Buchstaben a) bis c) im Abschn. 5.2.1 SNB-AT an den Vertragspartner werden seitens der RIN in folgender Art und Weise übermittelt:

- a) durch die monatlich herausgegebene „La RIN“ (Zusammenstellung der vorübergehenden Langsamfahrstellen und anderen Besonderheiten), die dem Zugangsberechtigten zugestellt wird,
- b) durch Information der Netzleitung (NEL) der RIN an die im Vertrag benannte Stelle des Zugangsberechtigten,
- c) wie b).

Die Informationen gemäß den Buchstaben a) bis c) im Abschn. 5.2.2 SNB-AT durch den Vertragspartner sind an die RIN in folgender Art und Weise zu übermitteln:

- a) an die NEL der RIN,
- b) wie a),
- c) an den für den Streckenabschnitt zuständigen Fahrdienst-/Zug-leiter der RIN.

5.3 Störungen in der Betriebsabwicklung

Störungen in der Betriebsabwicklung umfassen Unregelmäßigkeiten, Abweichungen vom vereinbarten Fahr- oder Betriebsplan sowie andere besondere Vorkommnisse mit Auswirkungen auf den Bahnbetrieb.

Von seinem Fahrbetrieb ausgehende Betriebsstörungen hat der ZB unverzüglich der RIN zu melden, auch wenn keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Sicherheit und Ordnung im Betrieb zu erwarten sind. Über infrastrukturbedingte Betriebsstörungen oder solche, die vom Fahrbetrieb anderer ZB ausgehen, insbesondere Fahrplanabweichungen, informiert die RIN den ZB unabhängig von deren Ursache hinsichtlich der Auswirkungen auf dessen Verkehre.

Die RIN unternimmt unter angemessener Berücksichtigung der Belange der betroffenen ZB alle erforderlichen Maßnahmen, um zu normalen Betriebsbedingungen zurückzukehren. Hierzu kann sie insbesondere Züge verlangsamt oder beschleunigt verkehren lassen oder ggf. auch teilweise umleiten. Sie berücksichtigt weitgehend die Wünsche des ZB nach betrieblicher Disposition für seine Verkehre, insoweit diese dem o. a. Ziel zuträglich sind und sich keine Auswirkungen auf Verkehre anderer ZB ergeben bzw. von dieser Seite keine Einwendungen zu erwarten sind.

Bei Störungen in der Betriebsabwicklung, die eine Nutzung einer Anlage ganz oder teilweise unmöglich machen und deren Ursache in der Betriebsführung der RIN liegt, wird die RIN – wenn möglich – dem ZB die Nutzung einer gleichwertigen Anlage entsprechend der örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten im Rahmen der Zumutbarkeit für den ZB anbieten.

Wird eine Anlage von mehreren ZB gemeinsam genutzt, ist die RIN berechtigt, bei Betriebsstörungen bis zur Rückkehr zu normalen Betriebsbedingungen fremde Züge oder Zugteile zeitweilig auch im sonst vom ZB genutzten Teil abzustellen oder zu behandeln. Die Belange des ZB im Zusammenhang mit der Nutzung der Infrastruktur werden dabei durch die RIN angemessen berücksichtigt.

Der ZB hat bei von ihm zu vertretenden Unregelmäßigkeiten der Infrastrukturnutzung, z.B. Triebfahrzeugschaden, unverzüglich für Abhilfe zu sorgen. Kommt der ZB dieser Verpflichtung nicht nach und kann auch kein anderer ZB an der Beseitigung der Störung mitwirken, so veranlasst die RIN eine Räumung auf Kosten des ZB.

Das Aufgleisen von Fahrzeugen kann vom ZB in eigener Verantwortung durchgeführt werden, wenn die RIN dem zustimmt. Die RIN ist zur Verweigerung der Zustimmung insbesondere dann berechtigt, wenn

- der ZB nicht über die erforderliche Sachkunde oder Räumtechnik verfügt,
- zu befürchten ist, dass ein an der Infrastruktur entstandener Schaden vergrößert wird oder
- nicht sichergestellt ist, dass die erforderlichen Untersuchungen und Bestätigungen, z.B. Lauffähigkeiten, von befugtem Personal des ZB durchgeführt werden.

Die RIN ist jederzeit zur Durchführung von Maßnahmen berechtigt, die zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Betriebssicherheit der Infrastruktur notwendig werden. Über die relevanten Auswirkungen der erforderlichen Maßnahmen werden die unmittelbar betroffenen ZB im Rahmen des Störungsmanagements unverzüglich informiert. Die Kosten trägt der jeweilige Zugangsberechtigte.

5.4 Änderungen an der Infrastruktur

Zu kurzfristigen, betrieblich- oder anlagenbedingten Änderungen an der Infrastruktur erhält der Zugangsberechtigte die notwendigen Informationen gemäß Abschn. 5.2 SNB-BT.

Bei Änderungen an der Infrastruktur, die die Zugangsbedingungen der Zugangsberechtigten oder Kapazitätsmerkmale wesentlich verändern können, bezieht die RIN Zugangsberechtigte,

- die Rahmenverträge mit der RIN abgeschlossen haben,
- Regelverkehre im Netzfahrplan durchführen oder
- regelmäßige Sonderverkehre durchführen,

in die Entscheidungsfindung mit ein.

Hierfür werden die Zugangsberechtigten im Rahmen der Erstellung der Genehmigungsplanung zur Stellungnahme aufgefordert. Außerdem werden die beabsichtigten Maßnahmen im Internet veröffentlicht, von wo aus auch oben nicht angegebene Zugangsberechtigte beteiligt werden können. Die eingegangenen Stellungnahmen werden seitens der RIN angemessen berücksichtigt bzw. im Rahmen der Planfeststellung gemäß § 18 AEG abgewogen.

5.5 Instandhaltungs- und Baumaßnahmen

Die RIN ist berechtigt, alle notwendigen Baumaßnahmen zur Erweiterung und Erneuerung ihrer Infrastruktur vorzunehmen bzw. verpflichtet, Instandhaltungsarbeiten daran durchzuführen. Die Durchführung der jeweils planbaren Maßnahmen ist im Rahmen der Baubetriebsplanung rechtzeitig mit den ZB abzustimmen, die zum Zeitpunkt der Baubetriebsplanung die Infrastruktur nutzen oder absehbar nutzen werden. Ausgenommen hiervon sind Maßnahmen zur Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Betriebssicherheit der Infrastruktur.

Vorhersehbare Instandhaltungs- und Baumaßnahmen mit Einschränkungen auf die verfügbare Schienenwegkapazität werden den Zugangsberechtigten auf der RIN-Homepage unter dem Link <http://www.regioinfra.de> bekannt gegeben; dort erfolgen Angaben zu betroffenen Streckenabschnitten und Umfängen der Einschränkungen.

Im Rahmen der Baubetriebsplanung gelten die Fristen gemäß folgender Übersicht:

Fristen Baubetriebsplanung RIN

(gültig nur für vorherseh- und planbare Baumaßnahmen)

Auswirkung der Baumaßnahme	Informationsfrist	Information an EVU mit Nutzung von			Bemerkungen
		Trasse Netzfahplan	Bedarfstasse (Netzfahplan)	Trasse Gelegenheitsverkehr	
zeitliche Verlegung von Trassen (> 4 min)	1 Monat vor Baubeginn	schriftliche Mitteilung + Abstimmung			bei Sondertrassen für jeden Zug, aber nur, wenn bereits bestellt
Ausfall von Trassen (bis zu 3 Zugpaaren)					
Ausfall von Trassen (mehr als 3 Zugpaare)	3 Monate vor Baubeginn	schriftliche Mitteilung + Abstimmung		Internet-Veröffentlichung	auf Strecken ohne Planverkehr mit Frist von einem Monat vor Baubeginn
Streckenvollsperrung ab 24 Stunden					
Streckenvollsperrung über 2 Wochen	frühestmöglich im Netzfahplan; mind. 5 Monate vor Baubeginn	schriftliche Mitteilung + Abstimmung		Internet-Veröffentlichung	

Die RIN ist gegenüber dem ZB nicht zum Schadenersatz wegen etwaiger Betriebsbeeinträchtigungen verpflichtet, es sei denn, hierüber besteht eine besondere Vereinbarung. Planung, Organisation und Durchführung etwaiger Schienenersatzverkehre obliegen dem ZB. Bei baubedingtem Entfall der Infrastrukturnutzung werden keine Nutzungsentgelte für die Dauer der Maßnahme erhoben.

Anlagenverzeichnis

Anlage 01	-	Übersichtskarte Streckennetz RIN
Anlage 02	-	Streckenübersicht RIN
Anlage 03	-	Betrieblich, technische Parameter Streckennetz RIN
Anlage 04	-	Besetzungszeiten / Streckenöffnungszeiten Betriebsstellen RIN
Anlage 05	-	Infrastrukturnutzungsvertrag (INV) - Muster
Anlage 06	-	Übersicht anzuwendendes Regelwerk – Streckennetz RIN
Anlage 07	-	Trassenanmeldeformular
Anlage 08	-	Übersicht Kapazitätsreserven außerhalb des Netzfahrplans
Anlage 09	-	Entfernungstabelle RIN

STRECKENNETZ

Betrieb durch Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG (RIN)



REGIO INFRA
NORD - OST
GMBH & CO. KG

— Strecken der Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG

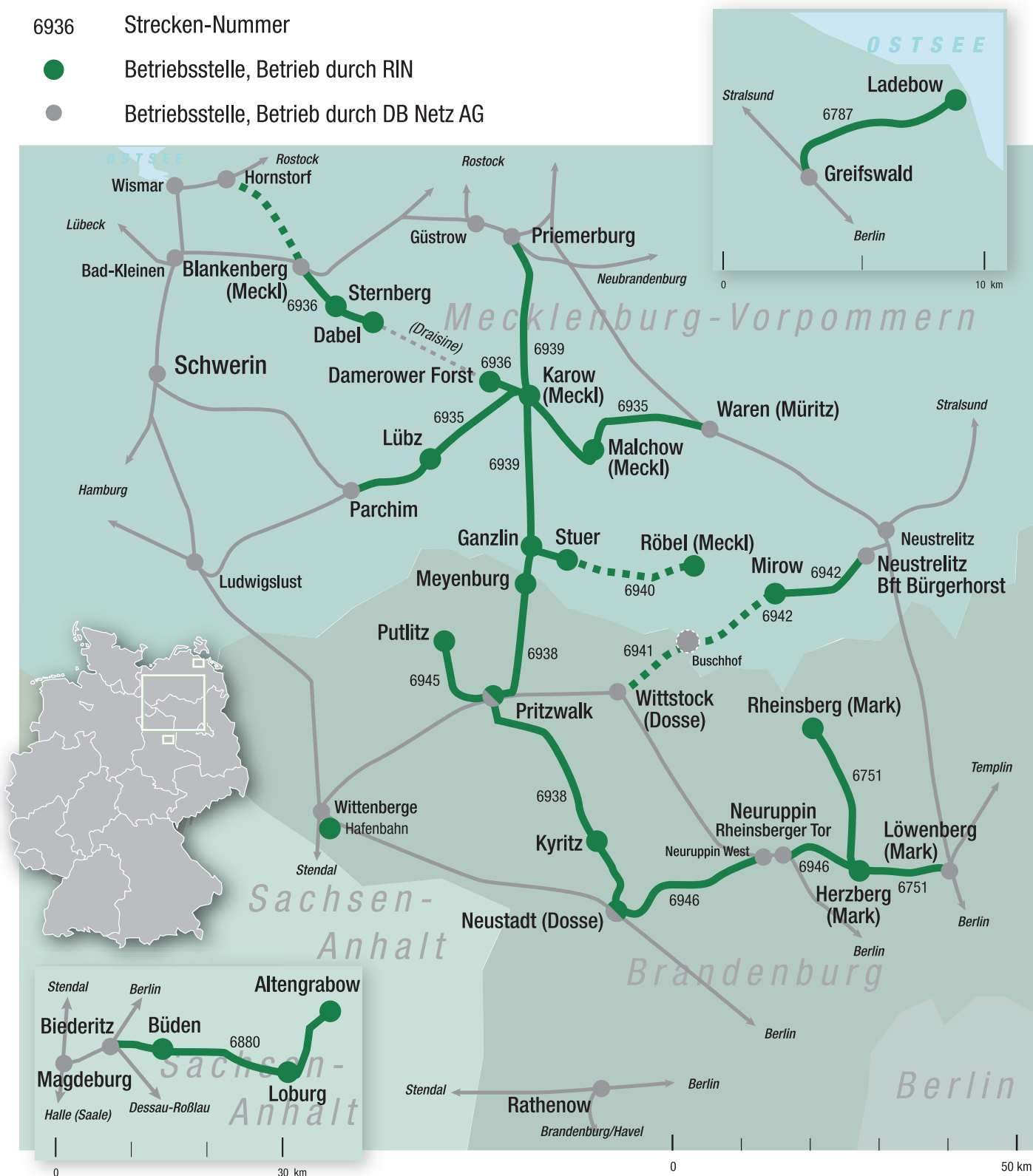
- - - stillgelegte Strecken

— andere Strecken

6936 Strecken-Nummer

● Betriebsstelle, Betrieb durch RIN

● Betriebsstelle, Betrieb durch DB Netz AG



Anlage 02 SNB-RIN - Streckenübersicht RIN

Streckennummer	Strecke	Bundesland
6512	Rathenow – Rathenow Nord (kein Betrieb)	ST
6751	Löwenberg (a) – Herzberg – Rheinsberg km 0,530 – km 38,062	BB
6880	Biederitz (a) – Altengrabow km 0,967 – km 38,900	ST
6935	Parchim (a) – Karow (Meckl) – Waren (a) km 26,661 – km 93,492	MV
6936	Blankenberg (a) – Dabel (Dabel – Karow stillgelegt) km 22,620 – km 41,960	MV
6938	Neustadt/ Dosse (a) – Kyritz – Pritzwalk (a) – Meyenburg km 0,713 – km 61,460	BB
6939	Meyenburg – (LGr MV) – Priemerburg (a) km 61,460 km 55,376 (LGr km-Wechsel 63,536/ 0,000)	BB und MV
6940	Ganzlin – Röbel (stillgelegt)	MV
6941	Mirow – Buschhof – Wittstock (stillgelegt)	MV und BB
6942	Mirow – Neustrelitz (Bft Bürgerhorst) km 8,950 – km 27,310	MV
6945	Pritzwalk – Putlitz km 0,000 – km 17,050 (Pritzwalk Schaltstrecke - Putlitz von km 2,100 bis 12,000 stillgelegt)	BB
6946	Neustadt (Dosse) – Neuruppin (a) – Herzberg km 0,000 – km 42,917	BB

Anlage 04 SNB RIN - Übersicht Besetzungszeiten / Streckenöffnungszeiten Betriebsstellen RIN

Strecke	Besetzungszeiten			Bemerkung	Außerhalb der Streckenöffnungszeiten zu besetzende Dienstposten
	Mo. - Fr.	Sa	So/F		
6751 WLO - WRH	8:30 - 19:05			09.12.2018 - 12.04.2019 und 21.10.2019 - 14.12.2019	Herzberg + Rheinsberg
6751 WLO - WRH	8:30 - 22:00			13.04.2019 - 20.10.2019	Herzberg + Rheinsberg
6787 WGW - WLAB	6:00 - 21:00	8:35 - 19:20		ZI für die Strecke ist Fdl Malchow	Malchow
6880 LBZ - LAGR	keine planmäßige Besetzung				Büden
6935.01/02 WPM - WMAL	keine planmäßige Besetzung				Lübz, Fdl Karow (Meckl), Ww Karow (Meckl)
6935.02 WMAL - WWWR	6:00 - 21:00	8:35 - 19:20			Malchow
6936 WBL - WDL	6:55 - 18:25	09:30 - 19:15		ZI für die Strecke ist Fdl Meyenburg	Meyenburg
6938.01 WNS - WKY	5:00 - 20:55	7:55 - 21:10			Kyritz
6938.01 WKY - WPR	5:30 - 7:30 und 15:30 - 17:30	8:45 - 20:10			Bölzke, Blumenthal, Wutike, Schrankenposten Kyritz
6938.02 WPR- WME	6:55 - 18:25	09:30 - 19:15			Meyenburg
6939 WME - WPI	keine planmäßige Besetzung			6939.01 WME - WKA 6939.03 WKA - WPI	Ganzlin, Plau am See, Fdl Karow (Meckl), Ww Karow (Meckl), Krakow am See, Hoppenrade
6942 WNT - WMIR	9:00 - 19:00 (Fr. bis 21:00)			09.12.2018 - 17.04.2019 und 14.10.2019 - 14.12.2019	Wesenberg
6942 WNT - WMIR	9:00 - 21:00			18.04.2019 - 13.10.2019	Wesenberg
6945 WPR - WPRW	6:55 - 18:25	09:30 - 19:15		ZI für die Strecke ist Fdl Meyenburg	Meyenburg
6946.01 WNS - WNR	Mo., Mi. u. Fr. jeweils von 6:30 - 10:30				
6946.03 WNR - WHE	keine planmäßige Besetzung				Alt Ruppin - Herzberg siehe Strecke 6751

Infrastrukturnutzungsvertrag

(Vertrags-Nr. xxxx)

zwischen Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG
 Pritzwalker Straße 8
 16949 Putlitz

 - als Eisenbahninfrastrukturunternehmen, nachfolgend RIN -

und xxxx

 - als Zugangsberechtigter gemäß § 1 Abs. 12 ERegG, nachfolgend ZB -

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Der ZB übernimmt die Beförderung von Personen und/oder Gütern im öffentlichen Eisenbahnverkehr. Hierfür nutzt der ZB die Eisenbahninfrastruktur der RIN zum Erbringen eigener Eisenbahnverkehrsleistungen. Der ZB führt die Traktion selber aus. Bedient sich der ZB eines Erfüllungsgehilfen, bedarf dies der vorherigen Zustimmung der RIN. Auf Verlangen sind sämtliche für die Tätigkeit des ZB und seiner Erfüllungsgehilfen erforderlichen Genehmigungen und Zulassungen nachzuweisen.

§ 2 Leistungsbedingungen

Für die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur gelten die „Schienennetz-Benutzungsbedingungen der Regio Infra Nord-Ost GmbH - Allgemeiner Teil (SNB-AT)“ und „Schienennetz-Benutzungsbedingungen der Regio Infra Nord-Ost GmbH - Besonderer Teil (SNB-BT)“ in der jeweils gültigen Fassung; veröffentlicht unter www.regioinfra.de.

§ 3 Leistungsumfang

Der Leistungsumfang für die Infrastrukturnutzung ergibt sich aus den Trassenanmeldungen

- zum Netzfahrplan sowie
- im Gelegenheitsverkehr

und unterliegt im Vertragsverhältnis zwischen RIN und dem ZB keinen Beschränkungen.

Der Leistungsumfang kann durch Zusatzvereinbarungen zu konkreten Trassenleistungen abgegrenzt werden.

§ 4 Entgelt

Für die Nutzung der Infrastruktur der RIN werden Entgelte gemäß Schienennetz-Benutzungsbedingungen der Regio Infra Nord-Ost GmbH - Besonderer Teil (SNB-BT) der RIN erhoben. Die Schienennetz-Benutzungsbedingungen sind veröffentlicht unter www.regioinfra.de.

Die Zahlungen erfolgen monatlich nach Rechnungslegung durch die RIN; Abweichungen lt. SNB-BT bleiben unberührt.

§ 5 Datenspeicherung

Die RIN ist berechtigt, sämtliche Daten, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrages entstehen, für interne Zwecke zu verwenden und zu sichern. Der ZB gibt hierzu ausdrücklich seine Einwilligung.

§ 6 Laufzeit

Dieser Vertrag tritt zum xx.xx.xxxx in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Der Vertrag endet mit sofortiger Wirkung, wenn der ZB nicht mehr über die erforderlichen Genehmigungen gem. Abschnitt 2 SNB-AT RIN verfügt.

§ 7 Schlussbestimmungen

(1) Kommt es während der Infrastrukturnutzung zu Schadensfällen sind die üblichen Meldewege bei betrieblichen Unregelmäßigkeiten bzw. Gefährlichen Ereignissen im Bahnbetrieb einzuhalten. Einzelheiten sind in der Unfallmeldetafel I in der **Anlage 1** ersichtlich.

Die Unfallmeldetafel ist auf jedem Triebfahrzeug beim Befahren der Infrastruktur der RIN ständig mitzuführen.

Die Ansprechpartner für betriebliche Entscheidungen beim ZB sind **in der Anlage 2 aufgeführten Personen/Stellen**.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder objektiv nicht durchgeführt werden können, ohne dass damit die Aufrechterhaltung des Vertrages für einen Vertragspartner unzumutbar wird, werden die übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt. Das gleiche gilt bei einer Regelungslücke. Anstelle der unwirksamen, undurchführbaren oder lückenhaften Regelung ist der Vertrag so zu ergänzen oder auszulegen, dass der von den Vertragspartnern angestrebte Zweck nach § 1 erfüllt wird.

(3) Änderungen und Ergänzungen zu diesem Vertrag bedürfen der Schriftform.

(4) Gerichtsstand ist Neuruppin.

Anlagen

Putlitz, den

xxxxx, den

.....
Tino Hahn
Geschäftsführer

.....
(Name, Funktion)

Anlage 1 zum
Infrastrukturnutzungsvertrag RIN

(Unfallmeldetafel I_EVU; Vorderseite)

Netz: Infrastruktur Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG

Unfallmeldetafel I

Nach einem Unfall oder Ereignis im Bahnbetrieb:

Ruhe bewahren ! Überblick verschaffen !

Zuständigen Fahrdienst-/Zugleiter verständigen:

Zugfunk oder Mobilfunk lt. Angaben zum Streckenbuch RIN

oder (bei Nichterreichbarkeit)

Unfallmeldestelle (Zuständigkeit/Rufnummern siehe Rückseite !)

oder Notfallmanager 0174-3243173

Erste Schutzmaßnahmen nach Ril 408 treffen !

Notruf absetzen !

Züge anhalten und Nothaltauftrag an Züge geben lassen !

Meldung an erreichte Stelle:

- ➔ **Was ist wo passiert ?**
- ➔ **Sind Menschen verletzt oder in Gefahr ?**
- ➔ **Ist Feuer ausgebrochen ?**
- ➔ **Sind gefährliche Stoffe freigeworden (UN-Nr./Gefahrenzettel ?)**
- ➔ **Nachbargleise oder Straßen betroffen ?**

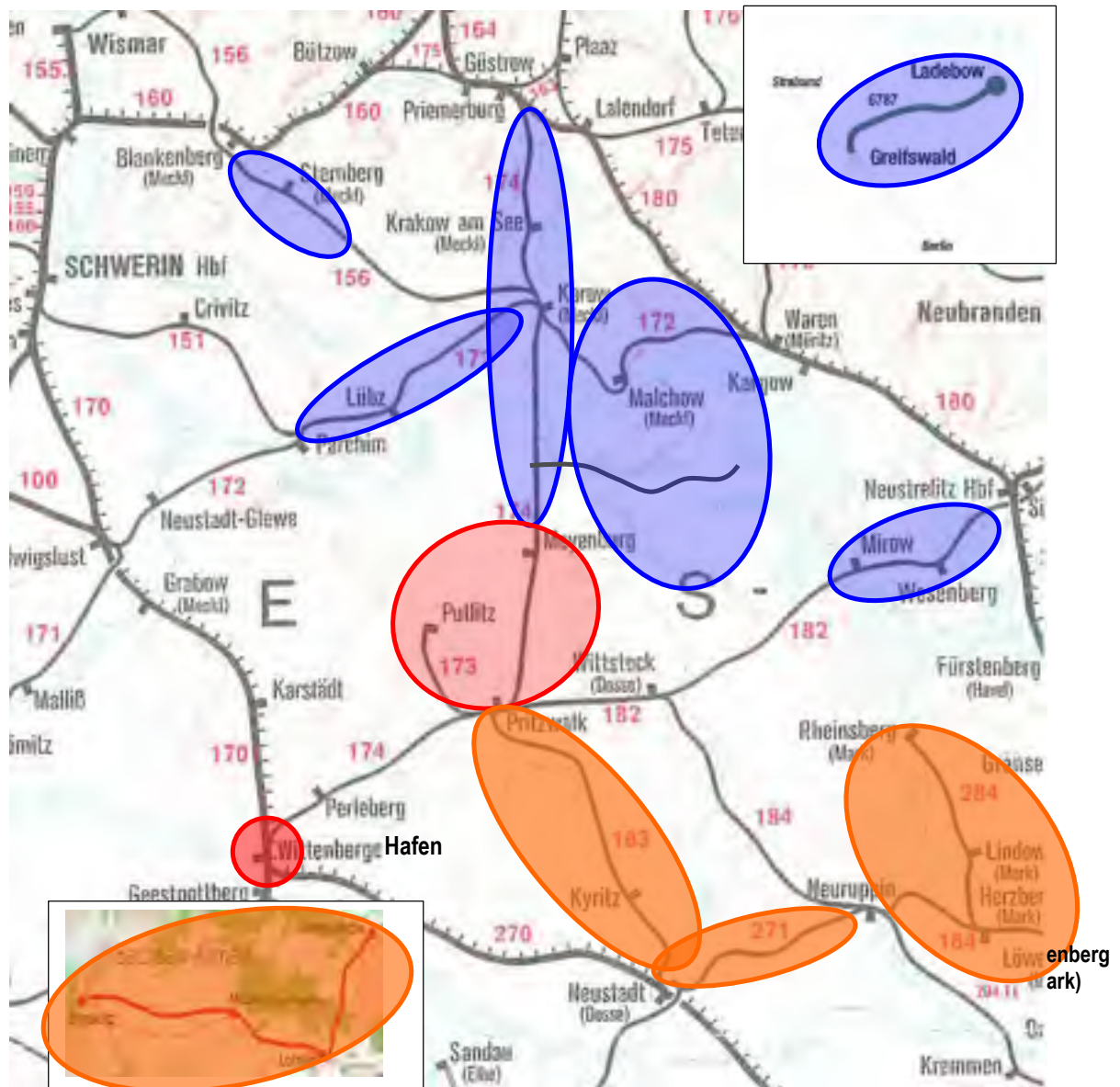
Weitere Maßnahmen:

- ➔ **Erste Hilfe leisten ! Bei Feuer Löschversuche unternehmen !**
- ➔ **Für Absperrung sorgen ! (besonders bei Gefahrstoffen im Zug !)**
- ➔ **Unfallstelle sichern ! Eintreffende Helfer einweisen !**
- ➔ **Am Unfallort nichts verändern !**
- ➔ **Auf Notfallmanager warten und ihn beim Eintreffen unterrichten !**

Unfallmeldebezirke auf Rückseite beachten !

(Unfallmeldetafel I_EVU; Rückseite)

Übersichtskarte Unfallmeldebezirke RIN



Legende (Zuständigkeit nur auf Strecken der RIN):

	Unfallmeldebezirk Mecklenburg (MV) (Netzleitung RIN)	038738-739739 / 0174-1504861
	Unfallmeldebezirk Ostprignitz-Ruppin (OPR/OHV/JL) (Fdl Kyritz)	033971-304965 / 0163-6750297
	Unfallmeldebezirk Prignitz (PR) (Fdl/ZI Meyenburg)	033968-50719/ 0174-1504819

Anlage 2 zum Infrastrukturnutzungsvertrag RIN

Für notwendige Entscheidungen während der Betriebsabwicklung auf der Infrastruktur der RIN stehen seitens des ZB folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- - für dispositive Aufgaben:

.....
(Name oder Stelle)

.....
(Tel./Fax/Mobitel.; E-Mail)

- - für Aufgaben im Notfallmanagement:

.....
(Name oder Stelle)

.....
(Tel./Fax/Mobitel.; E-Mail)

- - für unmittelbar notwendige Entscheidungen bei Schadens-/Rechtsfällen:

.....
(Name oder Stelle)

.....
(Tel./Fax/Mobitel.; E-Mail)

Für notwendige Entscheidungen während der Betriebsabwicklung auf der Infrastruktur der

RIN stehen seitens der RIN folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- - für dispositive Aufgaben:

Netzleitung RIN

(Name oder Stelle)

Tel: +49 38738 739 739

Fax: +49 38738 739 736

Mail: netzleitung@regioinfra.de

(Tel./Fax/Mobitel.; E-Mail)

- - für Aufgaben im Notfallmanagement:

Hartmut Schnorr, Eisenbahnbetriebsleiter

(Name oder Stelle)

Tel: +49 151 224 000 01

Mail: hartmut.schnorr@regioinfra.de

(Tel./Fax/Mobitel.; E-Mail)

- - für unmittelbar notwendige Entscheidungen bei Schadens-/Rechtsfällen:

Hartmut Schnorr, Eisenbahnbetriebsleiter

(Name oder Stelle)

Tel: +49 151 224 000 01


Mail: hartmut.schnorr@regioinfra.de

(Tel./Fax/Mobitel.; E-Mail)

Anlage 06 SNB-RIN - Anzuwendendes Regelwerk

Regelwerksnummer	Regelwerkstitel	gültig ab	Bemerkungen	Bezug über
Ril 301	Signalbuch (SB)	10.12.17		DB Kommunikationstechnik GmbH
Ril 408.21-27	Fahrdienstvorschrift, Richtlinien 408.21 - 27	10.12.17		DB Kommunikationstechnik GmbH
Ril 408.48	Fahrdienstvorschrift, Richtlinie 408.48	10.12.17		DB Kommunikationstechnik GmbH
Ril 436	Zug- und Rangierfahrten im Zugleitbetrieb durchführen (ZLB)	13.12.15		DB Kommunikationstechnik GmbH
Ril 481	Bahnbetrieb; Telekommunikationsanlagen bedienen			DB Kommunikationstechnik GmbH
Ril 482	Signalanlagen bedienen			DB Kommunikationstechnik GmbH
Ril 483	Zugbeeinflussungsanlagen bedienen			DB Kommunikationstechnik GmbH
BUVO-NE	Betriebsunfallvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen	Ausgabe 2010		beka Verlag
VDV-Schrift 755	Richtlinie für den Erwerb, den Erhalt und die Überwachung der Streckenkennntnis auf Schienenwege öffentlicher Betreiber der Schienenwege			beka Verlag
SbV RIN	Sammlung betrieblicher Vorschriften RIN			www.regioinfra.de

Anlage 07 zur SNB-BT RIN - Trassenanmeldeformular

Trassenanmeldeformular		gültig nur für eine* Fahrt (* gleichartige oder zusammenhängende Fahrten ggf. auf Beiblatt)			
Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG Netzleitung (NEL) Tel.: 038738-739739 Fax: 038738-739736 e-mail: netzleitung@regioinfra.de		Eingangsvermerke RIN Datum: _____ Uhrzeit: _____ Fplo Nr.: _____ Zug-Nr.: _____ Kostenträger/Kostenstelle: _____		Besteller: _____ Tel.: _____ Fax: _____ e-mail: _____ abweichende Rechnungsanschrift: _____	
<input type="checkbox"/> Trassenbestellung (verbindlich) <input type="checkbox"/> Trassenmachbarkeitsstudie mit Preisauskunft		<input type="checkbox"/> Storno Bestellung vom: _____			
Angaben zum Zuglauf					
am: _____		von: _____		nach: _____	
		über: _____			
Abfahrt: _____		Uhr		Ankunft: _____	
				Uhr	
<input type="checkbox"/> Güterzug beladen <input type="checkbox"/> Güterzug leer		Abfahrt hat Vorrang Baumaschine <input type="checkbox"/> Reisezug Tzf-Fahrt / Lr / Lt		<input type="checkbox"/> Ankunft hat Vorrang Zuggattung DB Zug-Nr. DB	
sonstiges: _____					
Angaben zum Wagenzug					
Achsen: _____		Wagenzugmasse (in t): _____		Länge (in m): _____	
V _{max} (km/h): _____				Streckenklasse: _____	
mit LÜ _____		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		Bremsstellung: _____	
mit RM-Wagen _____		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		vorhandene Brh: _____	
Ladegut _____					
Gefahrgut _____		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
wenn ja: _____		Klasse: _____		Stoff-Nr.: _____	
sonstiges: _____					
Schiebe-/Vorspannlok erforderlich: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
Art: _____		von: _____		bis: _____	
Fahrzeugangaben					
BR: _____				Bremsstellung: _____	
Vzul (km/h): _____		führendes Fahrzeug besitzt <input type="checkbox"/> Sifa <input type="checkbox"/> Indusi			
mit: <input type="checkbox"/> Achsen		t Fahrzeugmasse _____		m Länge _____	
Zugfunk vorhanden: <input type="checkbox"/>		analog <input type="checkbox"/> GSM-R		Tf Mobil: _____	
vorhandene Brh: _____					
Unterwegshalte (mit Haltedauer)					

benötigte Serviceeinrichtungen (Ort, erforderliche Länge, Abstellzeit, sonstiges)					

benötigte Zusatzleistungen (Lotse*, sonstiges)					
Lotse erforderlich*: <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> (streckenkundiges Personal vorhanden !)			
von: _____				bis: _____	

(* Hinweis: Auf Infrastruktur der RIN ist Fahren ohne Streckenkunde nicht zugelassen !)					
Besonderheiten					

Versicherung: Der Besteller versichert, dass die eingesetzten Fahrzeuge zugelassen sind.					
Falls neben den Trassenentgelten weitere Kosten (Personal-, Stationsnutzungs- und sonstige Kosten) anfallen, erklärt sich der Besteller damit einverstanden, dass diese Kosten an ihn verrechnet werden. Der Besteller erkennt hiermit die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an.					
Ort: _____					
Datum: _____		Unterschrift / gez.: _____			

Anlage 08 SNB-RIN - Übersicht Kapazitätsreserven außerhalb des Netzfahrplans

Strecken-Nr.	Streckenabschnitte		Streckenauslastung	
	von	nach	vorhanden*	möglich [Züge/h]
6751.01	Löwenberg	Herzberg	Saisonaler SPNV (ab Ostern - einschl. Oktober) jeden Jahres	3
6751.02	Herzberg	Rheinsberg		2
6787	Greifswald (a)	Ladebow	kein Regelverkehr	1
6880	Biederitz (a)	Altengrabow	kein Regelverkehr	1
6935.01	Parchim	Karow (Meckl)	kein Regelverkehr	1
6935.02	Karow (Meckl)	Waren (Müritz)	2 h-Takt SPNV; 2 Gz an einzelnen Wochentagen	2
6936	Blankenberg	Dabel	kein Regelverkehr	1
6938.01	Neustadt (Dosse)	Pritzwalk	Abschn. Neustadt/D - Kyritz: 1 h-Takt SPNV; Abschn. Kyritz - Pritzwalk Einzelzüge SPNV	Neustadt-Kyritz 1, sonst 2
6938.02	Pritzwalk	Meyenburg	2 h-Takt SPNV Mo-Fr in HVZ	3
6939.01	Meyenburg	Karow (Meckl)	kein Regelverkehr	1
6939.03	Karow (Meckl)	Priemerburg	kein Regelverkehr	1
6940	Ganzlin	Röbel (Meckl)	kein Regelverkehr	1
6942	Mirow	Neustrelitz Bürgerhorst	2 h-Takt SPNV in HVZ	2
6945	Pritzwalk	Pritzw. Schallstrecke (Putlitz)	einzelne SPNV-Züge wochentags	4
6946.01	Neustadt (D) Städtebf	Neuruppin West	2 Gz an einzelnen Wochentagen	1
6946.03	Neuruppin Rheinsb Tor	Herzberg	kein Regelverkehr	2
6956	Rheinsberg	Stechlinsee	kein Regelverkehr	2

Anmerkung: Die bei der möglichen Streckenauslastung angegebenen Zugzahlen sind sowohl für eine Fahrtrichtung (mit Nachfahren) als auch bei Gegenfahrten (mit Kreuzungen auf den eingleisigen Strecken, wenn möglich) gültig.

* Stand: Netzfahrplan 2018

Anlage 09 zur SNB-BT RIN - Entfernungstabelle / Trassenkilometer RIN

		Strecke 6935 Karrow - Waren - Entfernungsangaben in km																		
Betriebsstelle / Kürzel		WPMG	WDZ	WLZ	WPAW	WGAL	WZCH	WGAG	WKA	WAS *	WMAB	WIM	WMAL	WNOS	WJAB	WSWN	WWAA	WWAH	WMRG	
	Lage in km	26,661	30,650	40,200	45,400	50,700	56,800	60,425	61,000	67,440	72,840	73,350	73,800	78,660	86,280	90,750	91,990	93,050	93,492	
Parchim DB-Grenze	26,661		3,989	13,539	18,739	24,039	30,139	33,764	34,339	41,150	46,550	47,060	47,510	52,370	59,990	64,460	65,700	66,760	67,202	
Darze	30,650	3,989		9,550	14,750	20,050	26,150	29,775	30,350	37,161	42,561	43,071	43,521	48,381	56,001	60,471	61,711	62,771	63,213	
Lübzu	40,200	13,539	9,550		5,200	10,500	16,600	20,225	20,800	27,611	33,011	33,521	33,971	38,831	46,451	50,921	52,161	53,663	53,663	
Passow	45,400	18,739	14,750	5,200		5,300	11,400	15,025	15,600	22,411	27,811	28,321	28,771	33,631	41,251	45,721	46,961	48,021	48,463	
Gallin	50,700	24,039	20,050	10,500	5,300		6,100	9,725	10,300	17,111	22,511	23,021	23,471	28,331	35,951	40,421	41,661	42,721	43,163	
Zarchlin	56,800	30,139	26,150	16,600	11,400	6,100		3,625	4,200	11,011	16,411	16,921	17,371	22,231	29,851	34,321	35,561	36,621	37,063	
Gallin DB-Grenze	60,425	33,764	29,775	20,225	15,025	9,725	3,625		0,575	7,386	12,786	13,296	13,746	18,606	26,226	30,696	31,936	32,996	33,438	
Karrow (Meckl)	61,000	34,339	30,350	20,800	15,600	10,300	4,200	0,575		6,811	12,211	12,721	13,171	18,031	25,651	30,121	31,361	32,421	32,863	
Alt Schwerin	67,440	41,150	37,161	27,611	22,411	17,111	11,011	7,386	6,811		5,400	5,910	6,360	11,220	18,840	23,310	24,550	25,610	26,052	
Malchow Bauhof	72,840	46,561	42,561	33,021	27,811	22,511	16,411	12,786	12,211	5,400		0,510	0,960	5,820	13,440	17,910	19,150	20,210	20,652	
Inselstadt Malchow	73,350	47,060	43,071	33,521	28,321	23,021	16,921	13,296	12,721	5,910	0,510		0,450	5,310	12,930	17,400	18,640	19,700	20,142	
Malchow	73,800	47,510	43,521	33,971	28,771	23,471	17,371	13,746	13,171	6,360	0,960	0,450		4,860	12,480	16,950	18,190	19,250	19,692	
Nossenlin	78,660	52,370	48,381	38,831	33,631	28,331	22,231	18,606	18,031	11,220	5,820	5,310	4,860		7,620	12,090	13,330	14,390	14,832	
Jabel	86,280	59,990	56,001	46,451	41,251	35,951	29,851	26,226	25,651	18,840	13,440	12,930	12,480	7,620		4,470	5,710	6,770	7,212	
Schwenzin	90,750	64,460	60,471	50,921	45,721	40,421	34,321	30,696	30,121	23,310	17,910	17,400	16,950	12,090	4,470		1,240	2,300	2,742	
Warenshof Anst	91,990	65,700	61,711	52,161	46,961	41,661	35,561	31,936	31,361	24,550	19,150	18,640	18,190	13,330	5,710	1,240		1,060	1,502	
Warenshof Hp	93,050	66,760	62,771	53,221	48,021	42,721	36,621	32,996	32,421	25,610	20,210	19,700	19,250	14,390	6,770	2,300	1,060		0,442	
Waren DB-Grenze	93,492	67,202	63,213	53,663	48,463	43,163	37,063	33,438	32,863	26,052	20,652	20,142	19,692	14,832	7,212	2,742	1,502	0,442		

* Zur Beachtung: Kilometerungssprung zwischen WKA-WAS: 63,491 = 63,120; entspricht Mehrhänge von (km): 0,371

Strecke 6936 Blankenberg - Dabel - Entfernungsangaben in km					
Betriebsstelle / Kürzel		WDLG	(WBRU)	(WMT)	WSTB
	Lage in km	22,620	25,700	29,520	33,900
Blankenberg DB-Grenze	22,620		3,080	6,900	11,280
Brüel	25,700	3,080		3,820	8,200
Weitendorf	29,520	6,900	3,820		4,380
Sternberg	33,900	11,280	8,200	4,380	
Dabel	40,700	18,080	15,000	11,180	6,800

Strecke 6938 Neustadt/Dosse - Pritzwitz - Entfernungsangaben in km													
Betriebsstelle / Kürzel		WNSG	WWH	WKY	WWU	WROW	WBMT	WBOE	WSAW	WBOG			
	Lage in km	0,713	4,880	11,980	19,530	23,400	27,730	33,570	36,540	41,168			
Neustadt DB-Grenze	0,713		4,167	11,267	18,817	22,687	27,017	32,857	35,827	40,455			
Musterhausen	4,880	4,167		7,100	14,650	18,520	22,850	28,690	31,660	36,288			
Kyritz	11,980	11,267	7,100		7,550	11,420	15,750	21,590	24,560	29,188			
Mutke	19,530	18,817	14,650	7,550		3,870	8,200	14,040	17,010	21,638			
Rosenwinkel	23,400	22,687	18,520	11,420	3,870		4,330	10,170	13,140	17,768			
Blumenthal	27,730	27,017	22,850	15,750	8,200	4,330		5,840	8,810	13,438			
Bölzke	33,570	32,857	28,690	21,590	14,040	10,170	5,840		2,970	7,598			
Samrow	36,540	35,827	31,660	24,560	17,010	13,140	8,810	2,970		4,628			
Bölzke DB-Grenze	41,168	40,455	36,288	29,188	21,638	17,768	13,438	7,598	4,628				

Strecke 6938/6939 Pritzwalk - Meyenburg - Karow - Entfernungsangaben in km															
Betriebsstelle / Kürzel	WFAg	WPRH	WFA	WFAp	WFAE	WBG	WME	WMP	WGLN	WSLM	WPU	WPUQ	WKA		
Lage in km	42,620	45,270	49,220	50,180	51,420	55,130	61,460	1,480	6,390	10,600	15,210	20,420	24,600		
Falkenhagen DB-Grenze	42,620	2,650	6,600	7,560	8,800	12,510	18,840	22,396	27,306	31,516	36,126	41,336	45,516		
Pritzwalk Hainholz	45,270	2,650	3,950	4,910	6,150	9,860	16,190	19,746	24,656	28,866	33,476	38,686	42,866		
Falkenhagen Gewehrpark	49,220	6,600	3,950	0,960	2,200	5,910	12,240	15,796	20,706	24,916	29,526	34,736	38,916		
Falkenhagen Hp	50,180	7,560	4,910	0,960	1,240	4,950	11,280	14,836	19,746	23,956	28,566	33,776	37,956		
Falkenhagen EOP	51,420	8,800	6,150	2,200	1,240	3,710	10,040	13,596	18,506	22,716	27,326	32,536	36,716		
Brünge	55,130	12,510	9,860	5,910	4,950	3,710	6,330	9,886	14,796	19,006	23,616	28,826	33,006		
Meyenburg	61,460	18,840	16,190	12,240	11,280	10,040	6,330	3,556	8,466	12,676	17,286	22,496	26,676		
Wendisch Pithom Hp	1,480	22,396	19,746	15,796	14,836	13,596	9,886	3,556	4,910	9,120	13,730	18,940	23,120		
Ganzlin	6,390	27,306	24,656	20,706	19,746	18,506	14,786	8,466	4,910	4,210	8,820	14,030	18,210		
Silbermühle Hp	10,600	31,516	28,866	24,916	23,956	22,716	19,006	12,676	9,120	4,210	4,610	9,820	14,000		
Plau am See	15,210	36,126	33,476	29,526	28,566	27,326	23,616	17,286	13,730	8,820	4,610	5,210	9,390		
Plau-Quetzin Hp	20,420	41,336	38,686	34,736	33,776	32,536	28,826	22,496	18,940	14,030	9,820	5,210	4,180		
Karow (Meck)	24,600	45,516	42,866	38,916	37,956	36,716	33,006	26,676	23,120	18,210	14,000	9,390	4,180		

Strecke 6939 Karow - Priemerburg - Entfernungsangaben in km									
Betriebsstelle / Kürzel	WKA	WKW	WKG	WHD	WKL	WPIG			
Lage in km	24,600	38,100	44,400	47,800	52,900	55,376			
Karow (Meck)	24,600	13,500	19,800	23,200	28,300	30,776			
Krakow am See	38,100	13,500	6,300	9,700	14,800	17,276			
Klein Grabow	44,400	19,800	6,300	3,400	8,500	10,976			
Hoppenrade	47,800	23,200	9,700	3,400	5,100	7,576			
Kluetz	52,900	28,300	14,800	8,500	5,100	2,476			
Priemerburg DB-Grenze	55,376	30,776	17,276	10,976	7,576	2,476			

Strecke 6751 Löwenberg - Herzberg - Rhensberg - Entfernungsangaben in km									
Betriebsstelle / Kürzel	WLOg	WLod	WGRe	WHE	WLDW	WKLH	WRH		
Lage in km	0,530	2,777	10,037	14,847	21,347	25,167	37,760		
Löwenberg DB-Grenze	0,530	2,247	9,507	14,317	20,817	24,637	37,230		
Löwenberg (M) Dorf	2,777	2,247	7,260	12,070	18,570	22,390	34,983		
Grieben (b Gransee)	10,037	9,507	7,260	4,810	11,310	15,130	27,723		
Herzberg (Mark)	14,847	14,317	12,070	4,810	6,500	10,320	22,913		
Lindow (Mark)	21,347	20,817	18,570	11,310	6,500	3,820	16,413		
Klosterheide (Mark)	25,167	24,637	22,390	15,130	10,320	3,820	12,593		
Rhensberg (Mark)	37,760	37,230	34,983	27,723	22,913	16,413	12,593		

Strecke 6946 I/6946 II Neustadt (D) - Neuruppin - Herzberg (M) - Entfernungangaben in km										
Betriebsstelle / Kürzel	WNS	WMBG	WMD	WNRG	WNTG	WAR	WWUL	WHE		
	Lage in km	0,022	15,820	21,530	27,325	31,034	33,720	37,900	43,415	
Neustadt (D)	0,022	15,798	21,508	27,303	27,303	29,989	34,169	39,688		
Wildberg	15,820	15,798	5,710	11,505	14,191	18,371	23,890			
Werder	21,530	21,508	5,710	5,795	5,795	8,481	12,661	18,180		
Neuruppin DB-Gr	27,325	27,303	11,505	5,795		2,686	6,866	12,385		
Neurup. Rht DB-Gr	31,034	27,303	11,505	5,795		2,686	6,866	12,385		
Altruppin	33,720	29,989	14,191	8,481	2,686	2,686	4,180	9,699		
Wulkow	37,900	34,169	18,371	16,370	6,866	6,866	4,180	5,519		
Herzberg	43,415	39,688	23,890	18,180	12,385	12,385	9,699	5,519		

Achtung - Fehlkilometer: 38,7 = 38,6+104 0,004

Strecke 6942 Milrow - Neustrelitz - Entfernungangaben in km									
Betriebsstelle / Kürzel		WMIR	WZL	WZIR	WWES	WWE	WGQ	WNZG	
	Lage in km	8,950	13,520	14,300	17,673	18,750	23,000	27,310	
Milrow	8,950		4,570	5,350	8,723	9,800	14,050	18,360	
Zitrow-Leussow	13,520	4,570		0,780	4,153	5,230	9,480	13,790	
Zitrow	14,300	5,350	0,780		3,373	4,450	8,700	13,010	
Weißer See	17,673	8,723	4,153	3,373		1,077	5,327	9,637	
Wesenberg	18,750	9,800	5,230	4,450	1,077		4,250	8,560	
Groß Quassow	23,000	14,050	9,480	8,700	5,327	4,250		4,310	
Neustrelitz DB-Gr	27,310	18,360	13,790	13,010	9,637	8,560	4,310		

Strecke 6880 Biederitz - Altengrabow - Entfernungangaben in km												
Betriebsstelle / Kürzel		LBZV	LWOL	LBUD	LZL	LZK	LMOE	LZP	LLOG	LBOM	LLUE	LAGR
	Lage in km	0,967	4,261	8,689	11,050	13,228	16,562	21,882	26,714	29,190	34,039	38,810
Biederitz DB-Grenze	0,967		3,294	7,722	10,083	12,261	15,595	20,915	25,747	28,223	33,072	37,843
Woltersdorf Hp	4,261	3,294		4,428	6,789	8,967	12,301	17,621	22,453	24,929	29,778	34,549
Büden	8,689	7,722	4,428		2,361	4,539	7,873	13,193	18,025	20,501	25,350	30,122
Ziepel Hp	11,050	10,083	6,789	2,361		2,178	5,512	10,832	15,664	18,140	22,989	27,760
Zeddenick Hp	13,228	12,261	8,967	4,539	2,178		3,334	8,654	13,486	15,962	20,811	25,582
Wöckern Hp	16,562	15,595	12,301	7,873	5,512	3,334		5,320	10,152	12,628	17,477	22,248
Zeppernick Hp	21,882	20,915	17,621	13,193	10,832	8,654	5,320		4,832	7,308	12,157	16,928
Loburg	26,714	25,747	22,453	18,025	15,664	13,486	10,152	4,832		2,476	7,325	12,096
Bomsdorf Hp	29,190	28,223	24,929	20,501	18,140	15,962	12,628	7,308	2,476		4,849	9,620
Lübars Hp	34,039	33,072	29,778	25,350	22,989	20,811	17,477	12,157	7,325	4,849		4,771
Altengrabow	38,810	37,843	34,549	30,121	27,760	25,582	22,248	16,928	12,096	9,620	4,771	